

Als nun etliche Teichel im Preuhaus schadhafft vnd rinet²⁵⁸ worden, das ain Notturfft gewest, die selbigen aufzuheben vnd anstatt deren widerumb ander neue einzulegen, als daher ist Georgen Bschorn, Zimermaister, sambt 2 seinen Gsellen, welche neben dem Prandtweinprenner²⁵⁹ solche Teichel helffen erheben vnd widerumb einrichten, dem Maisster 6 Tag *per* 20 kr. vnd zwai Gsellen, beeden 12 Tag *per* 18 kr. bezalt worden

5 fl. 36 kr.

Huius 60²⁶⁰ fl. 0 kr.

[fol. 118v]

Damit man nun das Preuhaus besser verspört halten vnd den starckhen Einlauf, sonderlich in Außgebung Treber vnd Taig²⁶¹, ~~hat~~ abstellen mögen, hat man Zuuorkhommung dessen über die Altmül ainen verspörtten Steeg, den Ein- vnd Ausgang alda zunemmen, gemacht, alß ist den 15. 9bris vorgedachtem Bschorn, Zimermaistern vnd ain seinem Gsellen, welche neben vnd mit dem Prandtweinprenner²⁶² solchen Steeg helffen machen, ain Aichene Rinen, damit das Abwasser seinen Lauf in die Altmül durchs Preuhaus haben mög, außgehaut vnd eingerichtet vnd ain neus Aichens Thiergricht bei der Thier gemacht, dem Maisster 10 Tag *per* 20 kr. vnd dem Gsellen 9 Tag *per* 18 kr. bezalt worden

6 fl. 2 kr.

Damaln Wolf Goppolt, Maurmaistern sambt zwai seinen Gsellen, welche das Waschpfändl wegen Erhebung der schadhafften Teichel abbrochen, das Pflaster an mer Orthen aufgehebt, widerumb von Neuem heraus gemaurt vnd einpflastert, die aufgehebtten Stainen Staffl²⁶³ bei der clainen Pfannen versetzt, ain neues Thiergericht an statt des alten bei der Thier aingesezt, dem Maisster vnd Gsellen sambtlich

²⁵⁸ D.h. „rinnert“ = undicht.

²⁵⁹ Mit „neben dem Prandtweinprenner“ ist „zusammen mit Melchior Rosenmair“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

²⁶⁰ Ursprünglich stand „61“, die Ziffer „1“ wurde mit einer „0“ überschrieben. Die Ausbesserung rührt offensichtlich von dem ursprünglich falsch angegebenen Ab- und Anlegegeld beim Rechnungsposten davor her.

²⁶¹ Wahrscheinlich die Rückstände nach dem Filtern.

²⁶² Wie oben, Anm. 259.

²⁶³ = (Treppen-)Stufe, Absatz.